

wohl im Wasser als auf dem Lande leben. Viele von Thieren, die bloß auf dem Lande leben, sind auch hier zu Hause und euch bekannt. Nennt einige, beschreibt sie und gebt den Nutzen davon an. Andere von diesen Thieren leben nicht in unserer Gegend, dazu gehören unter andern
die Affen.

Sie sind in der äußeren Gestalt dem Menschen am ähnlichsten und nähren sich von Obst, Früchten und Pflanzen. Der Schimpanse, im Innern von Afrika, ist ein starkes, aber bösertiges Thier von Menschenlänge; von dem die Neger behaupten, daß es bloß darum nicht spräche, damit es nicht als Mensch erkannt, und zur Arbeit gezwungen werden möchte. Der Drangutang auf Borneo hat auch fast die Größe eines erwachsenen Menschen, und ist dem Menschen sehr ähnlich. Er hat eine aufrechte Stellung und einen aufrechten Gang wie wir. Er weiß Vieles, was er vom Menschen sieht, nachzumachen; er geht z. B. beim Stocke, lernt Kleider aus- und anziehen, Feuer anzünden u. s. w. Die Brüllaffen in Amerika sind außerordentlich wild. Abends und Morgens steigen sie auf die Bäume. Einer davon ist Vorsänger, und macht einen gewaltigen Lärm, indessen die andern schweigen. Wenn er aufhört, giebt er mit der Hand ein Zeichen, und alle übrigen stimmen nun einen gräßlichen Chor an, bis sie wieder ein Zeichen mit der Hand zum Stillschweigen bringt. Dem Reisenden sind sie oft gefährlich und fallen ihn an.

Der Elephant.

Er übertrifft an Körper und Geist alle übrigen Landthiere. Der asiatische wächst bis 17 Fuß hoch und wiegt an 7000 Pfund. Der Elephant in Afrika ist kleiner. Zwei von seinen Zähnen sind vorzüglich groß, und einer kann gegen 200 Pfund wiegen. Diese Zähne sind das bekannte Elfenbein. Er bedarf, außer 150 Kannen Wasser, täglich 100 Pfund Reis zu seiner Nahrung. Er kann weit über 100 Jahre alt werden. Im wilden Zustande lebt er in Heerden beisammen, und richtet auf den Reisfeldern große Verwüstungen an. Er hat einen 3 bis 4